

(Mobile ebook) Hallo, hier spricht mein Gehirn: Eine Entdeckungsreise von der Zeugung bis zum Schulanfang

## Hallo, hier spricht mein Gehirn: Eine Entdeckungsreise von der Zeugung bis zum Schulanfang

Von Gunther Moll, Ralph Dawirs, Svenja Niescken  
\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #147647 in BcherVerffentlicht am: 2011-11-14Einband: Gebundene Ausgabe148 Seiten | File size: 22.Mb

Von Gunther Moll, Ralph Dawirs, Svenja Niescken : Hallo, hier spricht mein Gehirn: Eine Entdeckungsreise von der Zeugung bis zum Schulanfang before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hallo, hier spricht mein Gehirn: Eine Entdeckungsreise von der Zeugung bis zum Schulanfang:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein hervorragendes, gut verständliches Buch, das man allen werdenden und jungen Eltern als Lektüre an die Hand geben sollte.  
Von Winfried Stanzick  
Gunter Moll ist Psychiater und Leiter der Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit am Universitäts-Klinikum in Erlangen. Sein Erlanger Kollege Ralph Dawirs ist Biologe und Gehirnxperte am selben Institut. Svenja Niescken hat als Journalistin und Psychologin sich ausführlich mit den verschiedenen psychischen Strungen des Kindes- und Jugendalters beschäftigt. Allen drei lag es schon seit langem am Herzen, die Ergebnisse ihrer Forschungen in einer knappen, allgemeinverständlichen Form der Öffentlichkeit zu präsentieren. Denn nur auf diese Weise - so ihre Gedanken - würden sich diejenigen erreichen lassen, die für das Gelingen einer positiven Entwicklung hin zur psychischen Gesundheit von Kindern eine ganz besondere und von niemandem sonst zu beratende Verantwortung tragen: die werdenden Eltern und die jungen Eltern. Und so ist ein Buch herausgekommen, das in einfacher Sprache (es spricht zunächst das Gehirn des Fetus und später das Baby selbst) die aktuellen Ergebnisse der Hirnforschung über die Entwicklungsschritte des menschlichen Gehirns während der Schwangerschaft und in den ersten Jahren nach der Geburt beschreibt und gleichzeitig als vorsichtiger, partnerschaftlicher Ratgeber daherkommt, der Eltern ermutigen will, die für die positive Entwicklung des kindlichen Gehirns nötigen Dinge zu tun, bzw. zu unterlassen.  
Ein Beispiel für dieses nur als gelungen zu bezeichnende Vorhaben: "Manchmal bekomme ich plötzlich Angst, da Mamas und Papas Zuneigungsbeweise eines Tages nachlassen oder sogar aufhören könnten. Das wäre ganz schlimm, wo ihre liebevolle Zuwendung doch so wichtig für mich ist. Natürlich könnte es auch noch viel schlimmer kommen: Sie könnten mir beispielsweise Angst machen und mir so das Gefühl nehmen, bei ihnen sicher und geborgen zu sein. Wir sprachen ja schon über die enormen Gefahren, die für die weitere Entwicklung meines Gehirns und damit meiner gesamten Persönlichkeit von Tabakqualm, Alkohol, Medikamenten und Giftstoffen ausgehen. Aber auch körperliche und seelische Misshandlungen, gegen die ich mich in meiner jetzigen Position auch gar nicht wehren könnte, stellen in diesem Zusammenhang eine ernste Bedrohung für die Entwicklung meines Gehirns dar. Ich hoffe wirklich, da mir solche Erschütterungen erspart bleiben, Sie könnten die Entwicklung meiner Nervenzellnetze empfindlich treffen und hier Verletzungen erzeugen, die zu unsichtbaren Narben führen, die mich dann mein ganzes Leben lang entstellen können. Eine ganz gefährliche Narbe ist zum Beispiel die Unfähigkeit, ein gesundes Selbstvertrauen und Zuversicht in meine eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. Dazu brauche ich ein stabiles Urvertrauen, das jetzt auf gar keinen Fall erschüttert werden darf." Absolute Pflichtlektüre nicht nur für werdende Eltern, sondern besonders für alle Multiplikatoren: Frauenärzte, Hebammen, Sozialarbeiter, Erzieherinnen usw.. Dabei bleibt bei aller Unterstützung dieses Vorhabens nach der Lektüre ein skeptischer Eindruck zurück: viele der beschriebenen Entwicklungen passieren, wenn die Mutter noch gar nicht weiß, da sie schwanger ist, oder ob sie das Kind behalten will. Und die Entwicklung ist schon fast abgeschlossen, wenn das Kind in der Kindergarten kommt und eine besondere familienunterstützende Förderung bekommen soll. In diesem "fast" liegt denn auch die ganze Hoffnung für die leider immer größer werdende Zahl von Kindern, die unter Umständen aufwachsen, die dem im Buch so sympathisch sprechenden Gehirn gar nicht gefallen würden. Dem Verlag ist zu dieser Publikation nur zu gratulieren. Lobenswert auch das ausführliche Glossar und die Informationen über die Autoren.  
11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. spannend, witzig, informativ  
Von Irene Trübner  
Wer glaubt, das Gehirn sei ein Buch mit sieben Siegeln, den belehrt "Hallo, hier spricht mein Gehirn" eines Besseren. Denn hier erklärt das Kind selbst, was sein Gehirn gerade so treibt. Und während wir (die Leser) spielend leicht das Gehirn verstehen lernen, erkennen wir gleichzeitig fast wie von selbst, was unsere Kinder brauchen bzw. eben nicht brauchen. Erst beim zweiten Lesen merkt man dann, dass das, was hier so nett aufgemacht als kleines Geschenkchen daher kommt, in Wirklichkeit ordentlich politische Sprengkraft zwischen den Zeilen hat.  
Prädikat: Besonders wertvoll.  
6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schade, der Titel klingt so vielversprechend  
Von S. Ziller  
Insgesamt bietet das Buch einen sehr guten Einblick in die Entwicklung des Gehirns von der Zeugung bis zum ersten Lebensjahr. Der Titel von der Zeugung bis zum Schulanfang ist somit leider irreführend. Irritierend fand ich ebenso, mit welchem veralteten Klischee in diesem Buch gearbeitet wird. Da kann der Vater die Windeln nicht wechseln..., am Ende soll das Kind am besten in eine Eliteschule aber natürlich nicht den ganzen Tag. Wenn wir die Entwicklung der letzten Jahre sehen, gehen diese Einschätzungen völlig an der Realität vorbei. Vater sind inzwischen - zum Glück - zu sehr aktiven Vätern mutiert, die in der Tat sehr gut wickeln können, in Elternzeit gehen und diese eben auch aktiv mit ihren Kindern verbringen. Wenn Kinder in gute Ganztageschulen gehen, weiß man heute ebenso, dass das für sehr viele Kinder eine echte Chance sein kann, besonders für Kinder, deren Eltern nicht in der Form unterstützen können, wie die Kinder das bruchten. Ein Buch, das eher zur Verunsicherung von Eltern beiträgt und mit dem moralischen Zeigefinger nicht sehr fördernd ist. Die Entwicklung des Gehirns in eine verständliche Geschichte zu packen war eine sehr gute Idee. Leider ist die Geschichte drum herum, meiner Meinung nach, nicht sehr gelungen. Schade, der Titel klingt so vielversprechend.

Pressestimmen  
Das Buch hilft auf wunderbar witzige Weise, die Entwicklungsschritte Ihres Kindes besser zu verstehen  
Spielen und Lernen  
Wenn eine Sache besonders kompliziert ist, erklärt man sie am besten so, dass man sich dabei

amisiert. Wir Eltern, Schweiz  
Nicht nur werdenden Eltern vermittelt das Buch damit ein Verständnis für das entstehende Kind und die wichtige Rolle, die die Eltern selbst dabei spielen (müssen). Auch wer gerade kein Kind bekommt, lernt auf unterhaltsame Weise etwas über das Gehirn nicht zuletzt über das eigene. dpa Wissenschaft  
Auch wer gerade kein Kind bekommt, lernt auf unterhaltsame Weise etwas über das Gehirn nicht zuletzt über das eigene. General Anzeiger  
Bonn  
Der Leser wird auf eine witzige und spannende Entdeckungsreise ins kindliche Gehirn geschickt. Ein großer Lesespaß.  
Neue Presse Hannover  
Kurzbeschreibung  
Diese Geschichte des kleinen Gehirns macht Mut. Sie zeigt, dass jeder Erwachsene Lebensräume für eine optimale Gehirnentwicklung seiner Kinder schaffen kann. Jedes Kind ist ein großes Wunder. Dennoch ist vieles von dem, was sich in den kleinen Köpfen von der Zeugung an so alles abspielt, nicht wirklich mysteriös und rätselhaft: Hinter der Entwicklung des Gehirns steckt ein erstaunlich einfaches Prinzip, sagen die Autoren des Buches. Um dieses Prinzip im Sinne unserer Kinder sinnvoll nutzen zu können, muss man kein ausgewiesener Fachmann auf dem Gebiet der Hirnforschung sein. Das vorliegende Buch reicht völlig aus. Es ist keine komplizierte wissenschaftliche Abhandlung - die Autoren lassen ein Kind die Geschichte seines Gehirns einfach selbst erzählen. Nicht, dass ich mein Gehirn ganz begreifen könnte. Aber ich bin doch mächtig beeindruckt. Manchmal habe ich sogar das Gefühl, dass mein Gehirn so etwas wie ein verkanntes Genie ist. Es scheint die Öffentlichkeit zu scheuen und agiert viel lieber im Hintergrund, als graue Eminenz sozusagen. Jeder profitiert von seinem Gehirn, doch nur wenige zollen ihm den nötigen Respekt. Etwas Imagepflege ist also dringend erforderlich." über den Autor und weitere Mitwirkende  
Gunther Moll ist Arzt, Doktor der Medizin und Professor für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Er leitet die Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit am Universitätsklinikum Erlangen und beschäftigt sich im Besonderen mit den optimalen Entwicklungsbedingungen von Kindern, den Lebensbedingungen von Familien und der Ausbildung psychischer Gesundheit.  
Ralph Dawirs ist Zoologe, Meeresforscher, Hirnforscher, Doktor der Naturwissenschaften und Professor für Neurobiologie. Als Entwicklungs- und Gehirnxperte hat er zahlreiche grundlegende Arbeiten zur Entwicklung des Gehirns und des Verhaltens verfasst. In allgemein verständlichen Büchern und Vorträgen setzt er sich für die Belange von Kindern, Jugendlichen und Eltern ein. Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung.  
Svenja Niescken ist Journalistin und Psychologin und beschäftigt sich mit den psychischen Strömungen des Kindes- und Jugendalters. Ihr Fokus liegt auf der allgemeinverständlichen Aufbereitung komplexer wissenschaftlicher Zusammenhänge.